

Feuerstelle Furnis wird durch Lernende instand gesetzt

Ein berufsfremdes Projekt verwirklicht

Gestern und heute gehen Lernende der Forstgemeinschaft Rüthi-Lienz sowie der Unternehmen Continental AG und der Glessmann AG einer ungewohnten Arbeit nach. Sie stellen die Feuerstelle Furnis in Plona instand.

Von Monika von der Linden

Plona. – Einige 100 Meter hinter dem Ortsausgang von Plona ist die Feuerstelle Furnis gelegen. Direkt am Weg liegend und dennoch in die Natur eingebettet, ist der öffentliche Grillplatz während der letzten Jahre arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Wie Förster Sascha Kobler vor Ort erzählt, wurde die Feuerstelle Furnis vor rund 20 Jahren auf Initiative der Zeitschrift «Schweizer Familie» erstellt. Inzwischen sei das Projekt ausgelaufen und der Grillplatz mehr oder weniger verfallen. Dass dieser nun von zwölf Lernenden aufgefrischt und hergerichtet wird, ist unter anderem auf die Initiative von Bernhard Neuhold (Geschäftsleiter der Glessmann AG in Rüthi) zu-



Förster Sascha Kobler erklärt, wie weit der Humus aufgeschüttet werden muss, damit die Hecke eine gute Grundlage erhält. (Fotos: Mvdl)

rückzuführen. Ihm fiel der traurige Zustand auf und er arrangierte gemeinsam mit Urs Loser (Continental AG in Rüthi) ein Gemeinschaftswerk mit ihren Lernenden und denen der Forstgemeinschaft Rüthi-Lienz.

Im letzten Jahr wurde bei Glessmann der Grill gefertigt, wie René Hangartner (Glessmann AG) vor Ort erläutert, und in dieser Woche wird der Platz her-

gerichtet. Zunächst wurden Bäume gefällt, die später als Grundstock für Brennholz dienen. Dann wurde der Platz hergerichtet und Humus aufgetragen, damit eine Hecke als Abgrenzung gepflanzt werden konnte. Zu einem richtigen Grillplatz gehören auch Tische. Hierfür wurde ein Metallgestell vorgefertigt und die Tischplatten vor Ort gehobelt und fertiggestellt.

Das Besondere am Engagement der Lernenden und Unternehmungen besteht einerseits darin, dass sie sich für das Gemeinwohl einsetzen. Andererseits arbeiten für einmal mehrere Berufsgruppen zusammen. Polymechaniker, Automatiker, Informatiker, Konstrukteure und eine Logistikerin arbeiten gemeinsam mit angehenden Forstwarten und konnten so miteinander ein Projekt verwirklichen.

Auch das Gemeinschaftliche kam an der zweitägigen Aktion nicht zu kurz. Alle arbeiteten miteinander, assen gemeinsam «Znüni» und grillierten. Der nun bevorstehenden Sommer werden sie sicher so manches Mal zur Feuerstelle Furnis zurückkehren, mit Kollegen oder im Kreise der Belegschaft. Damit die Feuerstelle Furnis auch in Zukunft ein gemütlicher Treffpunkt bleibt, wird sich die Dorfgemeinschaft Lienz um den Unterhalt kümmern.



René Hangartner (links) begutachtet die Arbeit der Lernenden, die Bretter für den zukünftigen Tisch zurechthobeln.